



Qualitätsfeststellungen an Schulen Das sind wir!

Wir sind ein multiprofessionelles Team aus Lehrkräften aller Schulformen sowie Bildungs- und Sozialwissenschaftlern. Neben umfangreicher Unterrichtspraxis und Erfahrungen in schulischer Leitung erweitern wir unsere Kompetenzen regelmäßig in Weiterbildungen, u. a. zum Bildungs- oder Schulmanagement.

Sie finden uns sowohl am LISA in Halle als auch in Magdeburg. Für den persönlichen Austausch können wir Sie so gut im ganzen Land erreichen!

Unser Selbstverständnis

Unser Ziel ist es, SCP-Schulen mit einem wertschätzenden, unabhängigen Blick von außen zu unterstützen.

Eine dialogische, transparente und konstruktive Zusammenarbeit ist uns wichtig. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Reflexion ermöglichen, Stärken sichtbar machen und Potenziale für Ihre Weiterentwicklung identifizieren.

Weitere Unterstützungsangebote

Wir haben die Möglichkeit, eine schulspezifische Fragestellung in die Evaluation des Moduls aufzunehmen. Ihnen stehen darüber hinaus weitere Module zur Auswahl:

- Modul II - Sprachsensibler Fachunterricht
- Modul III - Soziales und emotionales Lernen
- Modul IV - Berufliche Orientierung
- Modul V - Sozialraumorientierung mit lernförderlicher Elternarbeit
- Modul VI - Übergangsgestaltung

Zudem entwickeln wir für Sie Instrumente zur internen Evaluation und stehen Ihnen gern beratend zur Seite, wenn es um die datenbasierte Qualitätsentwicklung und -sicherung geht.

Sprechen Sie uns an!

Kontakt

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt (LISA)
Fachbereich 1 - Qualitätsfeststellungen an Schulen



Riebeckplatz 9
06108 Halle (Saale)



0 345 131 999 50



lisa-fachbereich1@sachsen-anhalt.de

Weiterführende Informationen



www.bildung-lsa.de



Modul I

Individuelle Diagnostik & adaptive Förderung
der sprachlichen & mathematischen
Basiskompetenzen

Modularisierter Schulbesuch im
zweistufigen Evaluationsverfahren⁺ SCP

Ziel der externen Evaluation

Das Modul I erfasst die schulische Umsetzung der pädagogischen bzw. individuellen Diagnostik. Es betrachtet zudem die adaptive Förderung sowie die Berücksichtigung der Tiefenstrukturen im Unterrichtsgeschehen.

Die Identifizierung von Stärken und Potenzialen soll es Ihnen ermöglichen, gezielt Entwicklungsmaßnahmen ableiten zu können. Unsere Handlungsempfehlungen unterstützen Sie dabei.

Konkret geht es um folgende **Qualitätsaspekte**:

1. systematisierte individuelle/pädagogische Diagnostik auf Schulebene
2. Gestaltung von Lernangeboten auf Grundlage der Ergebnisse individueller/pädagogischer Diagnostik auf Schulebene
3. Tiefenstrukturen des Unterrichts (insbesondere in Mathematik und Deutsch)

Methoden



Onlinebefragung der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie der Sorgeberechtigten



Interviews mit Schulleitung, Lehrkräften, Schülerinnen und Schüler sowie den Sorgeberechtigten



Unterrichtseinsichtnahmen, vorrangig in Mathematik und Deutsch



Analyse thematisch relevanter Unterlagen

Adressaten

Das Modul I ist für **alle Schulformen** konzipiert und bezieht sich auf die grundlegende Ausrichtung des Startchancen-Programms, die Basiskompetenzen der Schülerinnen und Schüler in Mathematik und Deutsch zu stärken.



Nutzung der Daten

Die von uns generierten Daten zum Untersuchungsschwerpunkt werden Ihnen verständlich und handhabbar in Form eines kompakten Berichts übergeben. Diese Daten können Ihre eigenen, bereits in der Schule vorliegenden Daten ergänzen. Entsprechend eines gewählten Analyseschwerpunktes und unter Berücksichtigung Ihres spezifischen schulischen Kontextes können Sie diese interpretieren und so passgenaue Schlussfolgerungen für Ihre weitere schulische Arbeit ziehen.

Ablauf im Überblick



Vorbereitungsphase

- organisatorische Vorbereitung: u. a. Festlegung des Moduls & möglicher schulspezifischer Fragestellung
- ca. drei Monate vor Erhebung



1. Erhebungsphase

- Warm up & Interviews
- ein Schulbesuchstag
- Durchführung der Befragungen



2. Erhebungsphase

- Dokumentenanalyse, Unterrichtsbeobachtungen
- ggf. Interviews
- i. d. R. zwei Schulbesuchstage



Auswertungsphase

- Analyse der Daten
- Berichtserstellung
- bis zu drei Wochen nach letzter Erhebung



Dekodierungsphase

- Interpretation der Daten
- Ableitung von Handlungsmöglichkeiten

Wenn Sie sich für eine externe Evaluation entscheiden, wäre in der Regel eine Anmeldung sechs Monate vorher notwendig.